

Inhaltsverzeichnis

4. Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Gold- und Silberschmied	39
4.1 Aufgabenstellung / Auftragsbeschreibung	39
4.2 Analyse und Recherche	40
4.3 Entwurfsentwicklung	41
4.4 Darstellung und Präsentation	45
4.5 Planung und Umsetzung	48
4.6 Bewertung und Nachbearbeitung	51

Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Gold- und Silberschmied

4. Gestaltungsprojekt – Beispiel aus dem Beruf Gold- und Silberschmied

Gestaltung und Design umfasst berufsübergreifende Kompetenzen und Anforderungen, dennoch gibt es im Handwerk sehr berufsspezifische Ausprägungen. Dafür werden Beispiele gezeigt.

Die Beispielgestaltungen – als Aufgabenstellungen bzw. Projekte – beziehen sich auf folgende Berufe:

- Tischler
- Metallbauer
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik
- Raumausstatter
- Maler und Lackierer
- Maßschneider
- Gold- und Silberschmiede

Für jeden einzelnen Beruf gibt es Projektdokumentationen. Das berufsspezifische Gestaltungstool, das auf den Folgeseiten dargestellt ist, kommt aus dem Beruf:

Gold- und Silberschmied

4.1 Aufgabenstellung / Auftragsbeschreibung

„Gestaltung einer repräsentativen Ringserie“

Beschreibung:

Gegenstand dieses Auftrags ist die Entwicklung einer Ringserie für den eigenen kleinen Handwerksbetrieb. Die Schmuckwerkstatt befindet sich in der Neugründung. Die Ringserie soll die eigene Gestaltungsauffassung repräsentieren und neben der individuellen Schmuckanfertigung nach Kundenwunsch ein zweites Standbein ermöglichen.

4.2 Analyse und Recherche

Nach eingehenden Überlegungen werden folgende Kriterien festgelegt:

1. Die Ringserie soll die moderne und aufgeschlossene Gestaltungsauffassung der Handwerkerin widerspiegeln.
2. Die Ringserie soll traditionelle und moderne Materialien sowie teure und weniger teure Materialien miteinander verbinden.

3. Die Wertigkeit der unterschiedlichen Materialien soll gestalterisch in Einklang gebracht werden.

4. Die Herstellungskosten sollen den Aufwand rechtfertigen.

5. Wo es sinnvoll erscheint, werden Kooperationen mit externen Firmen in Betracht gezogen.

Es werden zunächst Beispiele von anderen Anbietern recherchiert, miteinander verglichen und unter der Fragestellung der festgelegten Kriterien analysiert

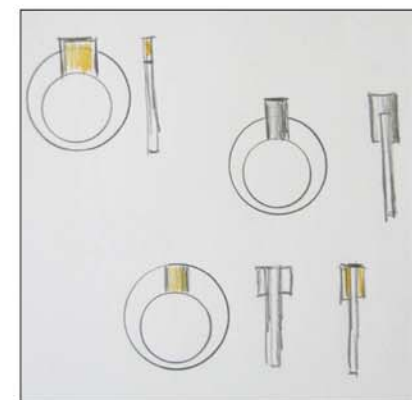
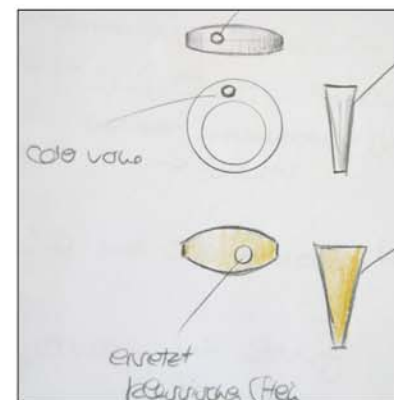
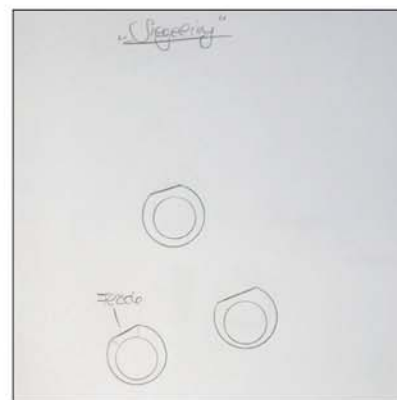
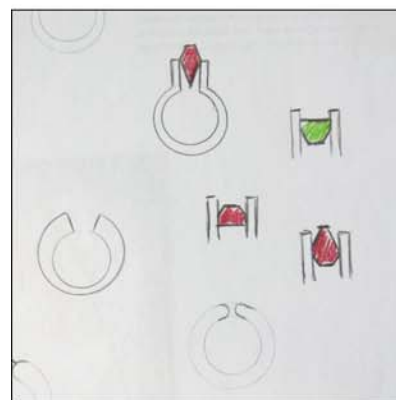
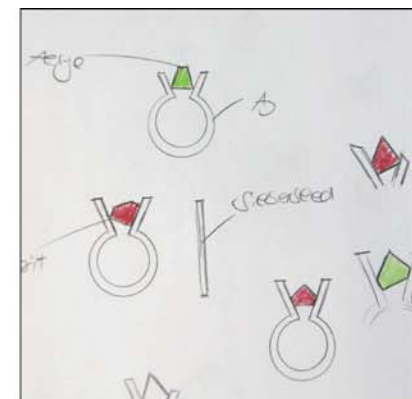
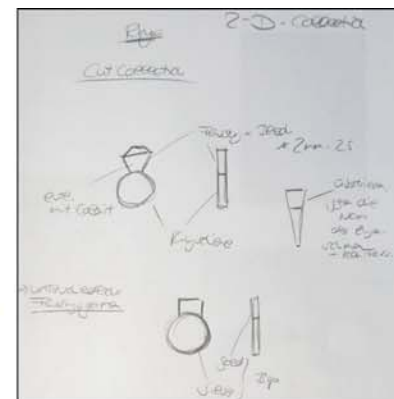
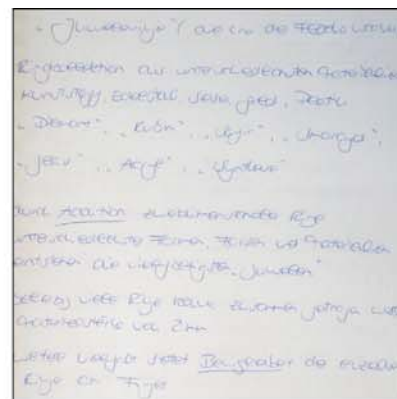
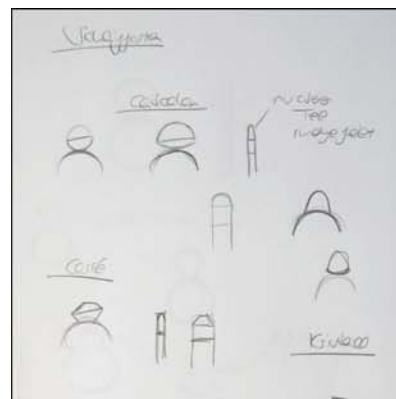


Abb. aus verschiedenen Ausgaben der Fachzeitschrift Schmuck Magazin, Ebner Verlag Ulm.

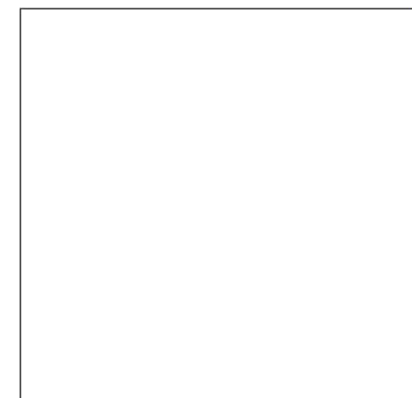
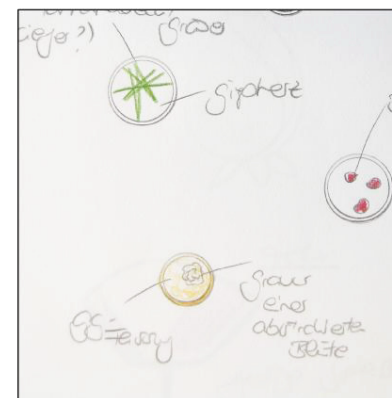
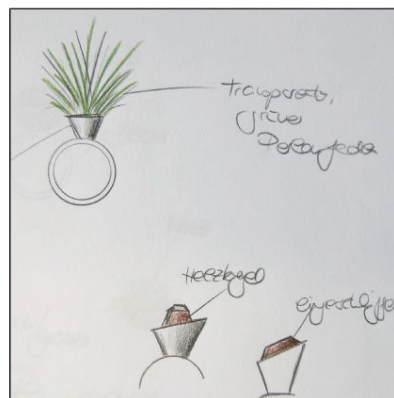
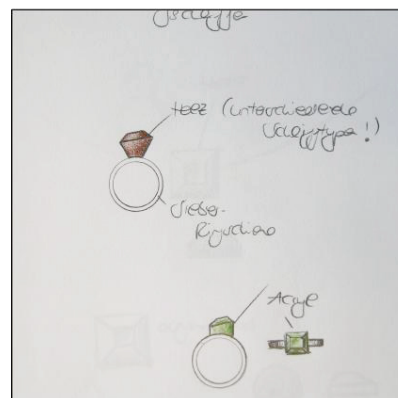
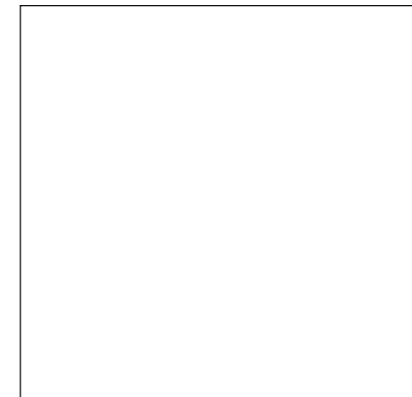
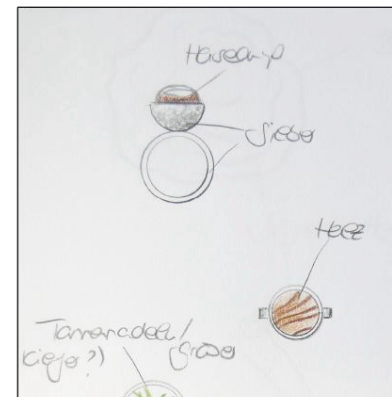
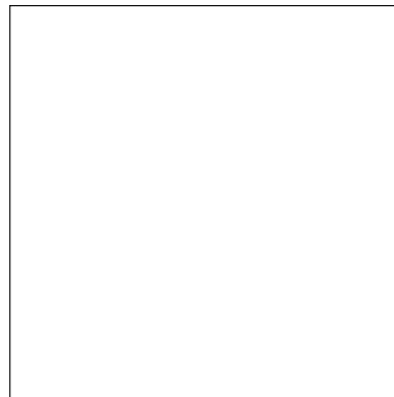
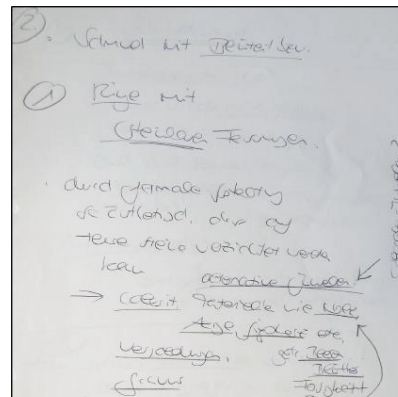


4.3 Entwurfsentwicklung

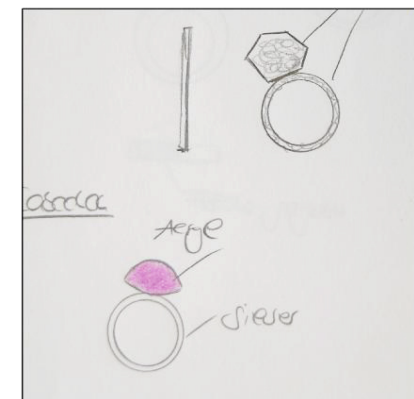
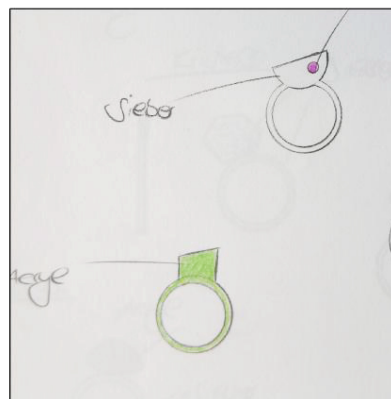
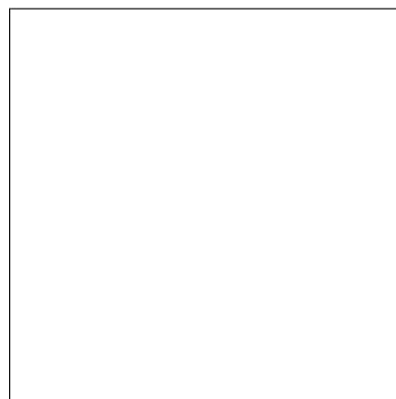
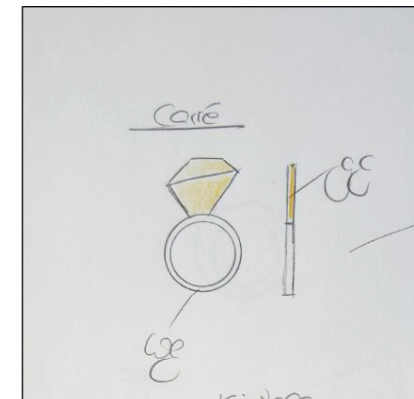
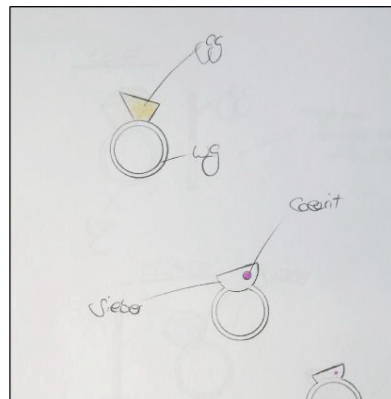
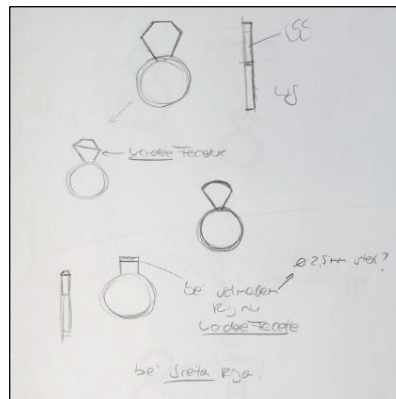
Produktideen werden skizziert und beschrieben, Möglichkeiten aufgezeichnet, verändert, verworfen und wieder weiterentwickelt.



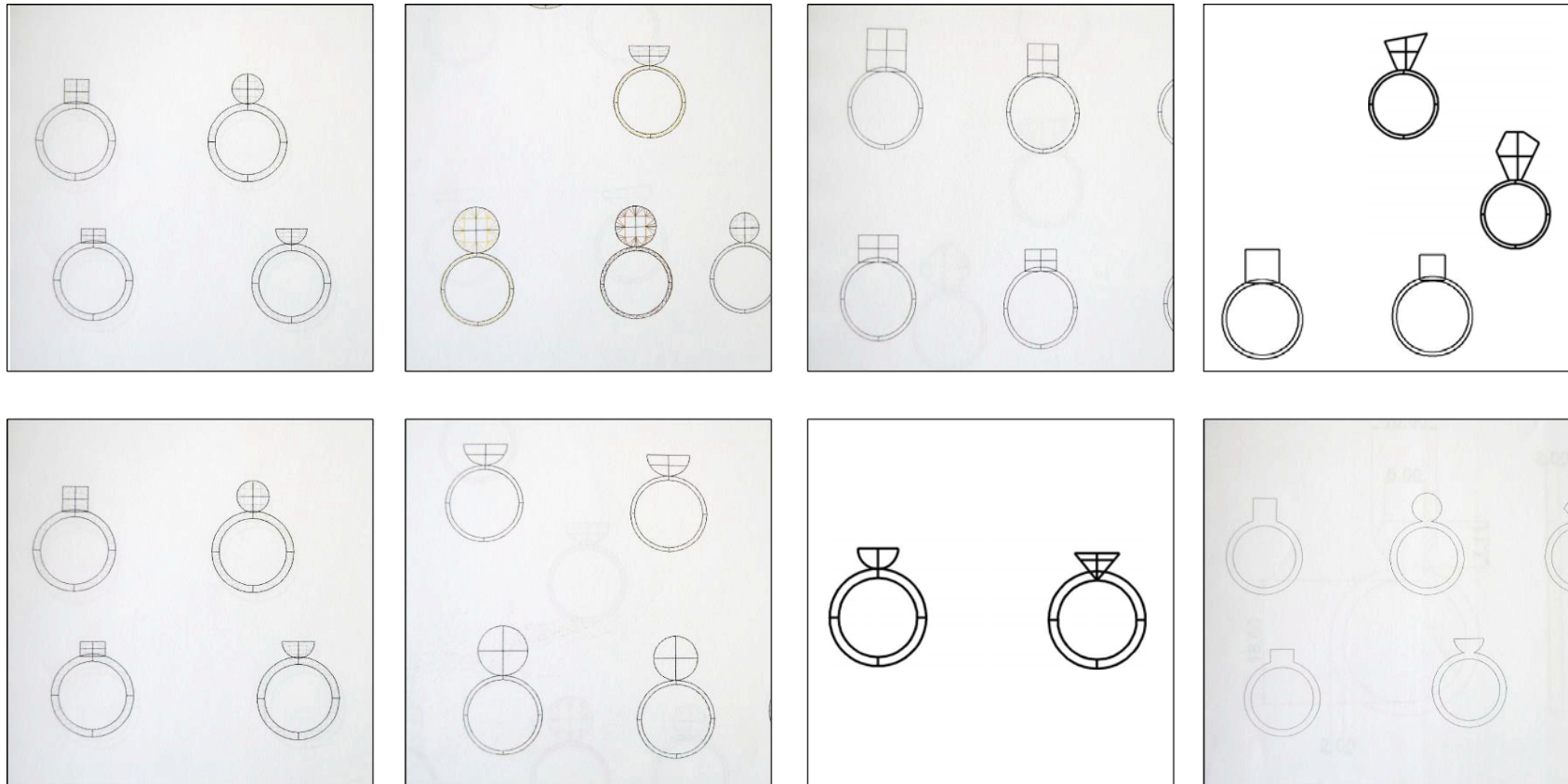
Fs. Entwurfsentwicklung: Produktideen werden skizziert und beschrieben, Möglichkeiten aufgezeichnet, verändert, verworfen und wieder weiterentwickelt.



Fs. Entwurfentwicklung: Die Idee Fassung und Ring-
schiene zweidimensional abstrahiert wirken zu lassen
wird verfolgt.

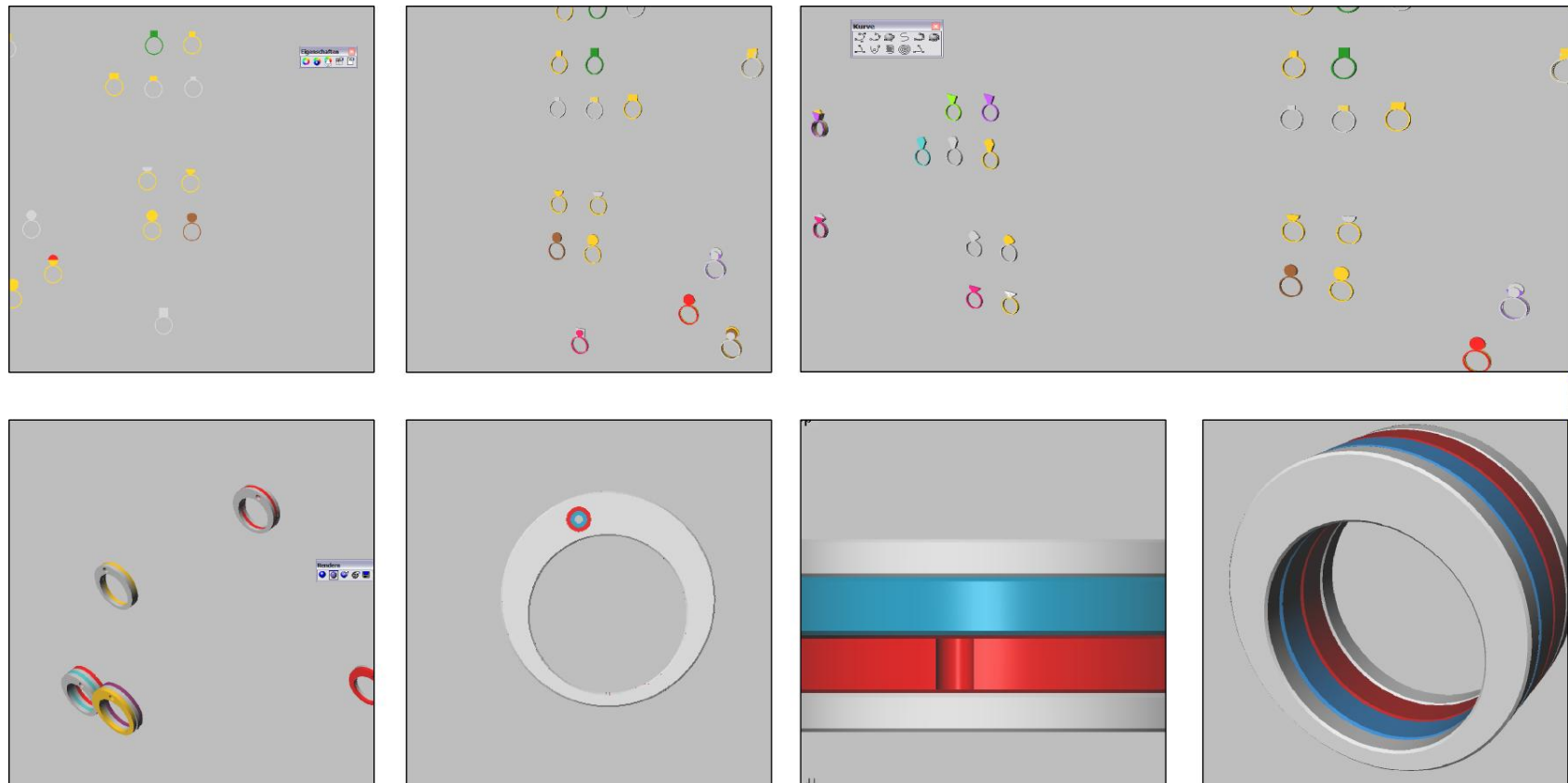


Fs. Entwurfsentwicklung: Im Computerprogramm „Rhino-ceros 3d“ werden die Ideen ausprobiert und verfeinert.

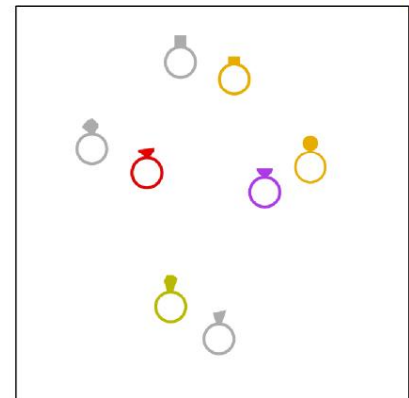
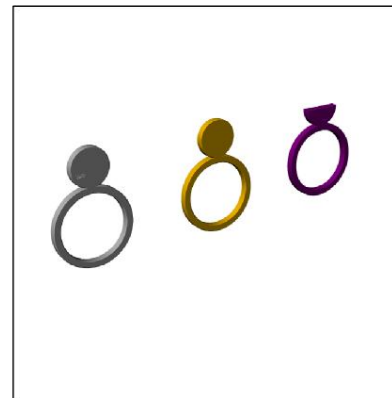
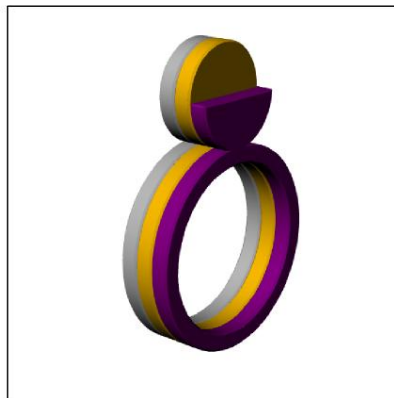
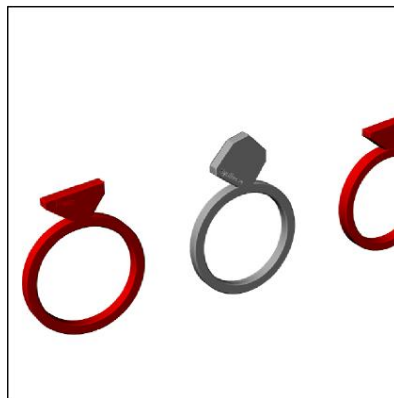
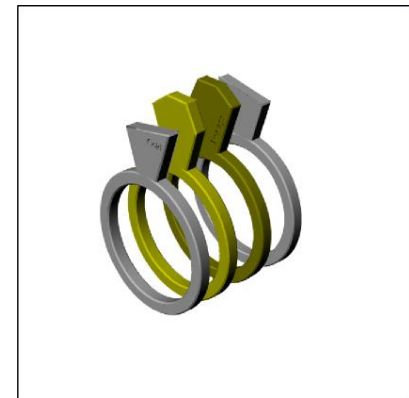


4.4 Darstellung und Präsentation

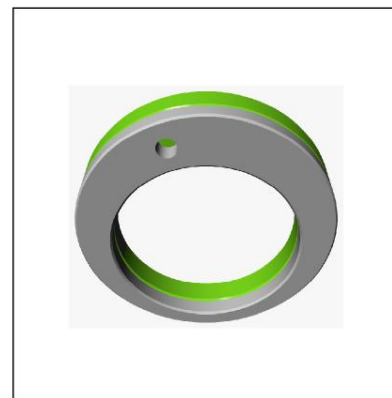
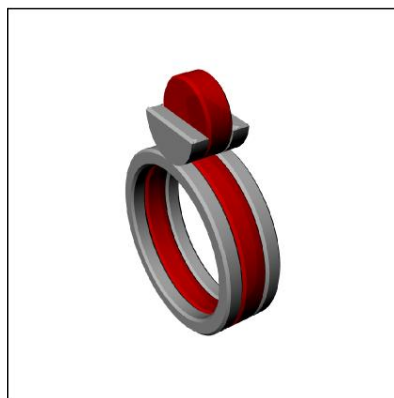
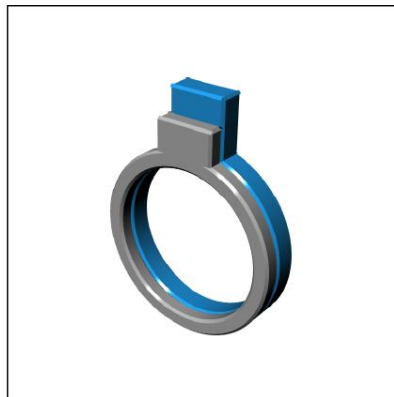
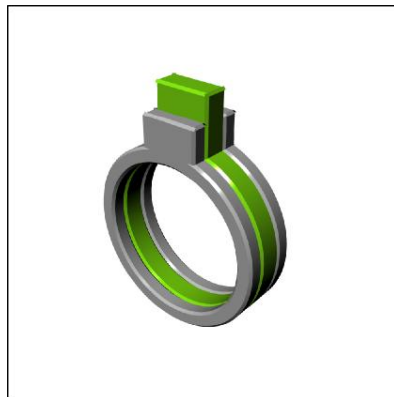
In dem Computerprogramm „Rhino 3d“ werden die Ideen ausprobiert, verfeinert und visualisiert. Formen, Fasen und Details lassen sich schnell darstellen.



Fs. Darstellung und Präsentation: Die Computervisualisierungen zeigen den fertigen Entwurf. Ein Teil der möglichen Varianten sowie die Zusammensetzung der Einzelteile wird präsentiert.



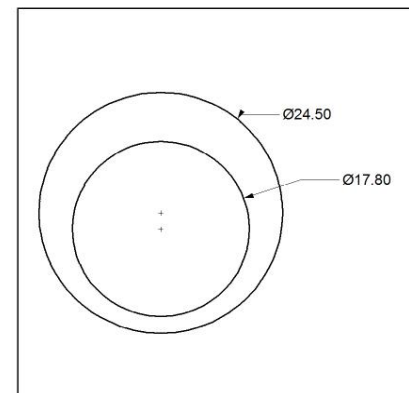
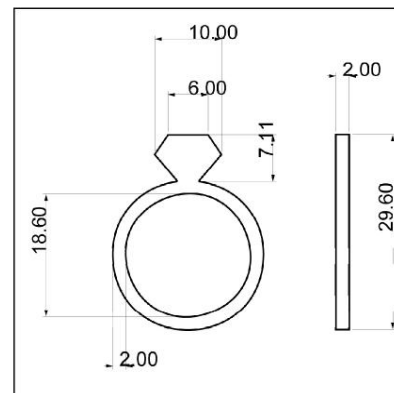
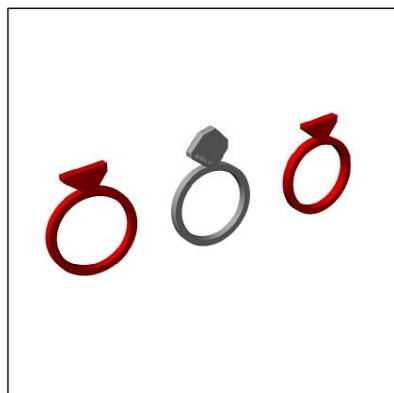
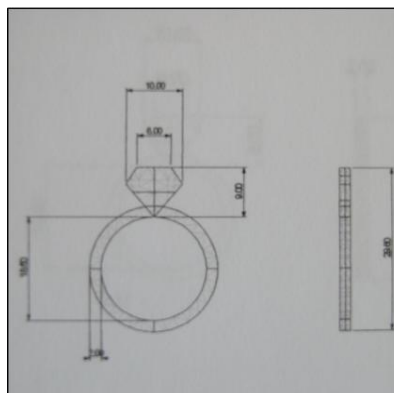
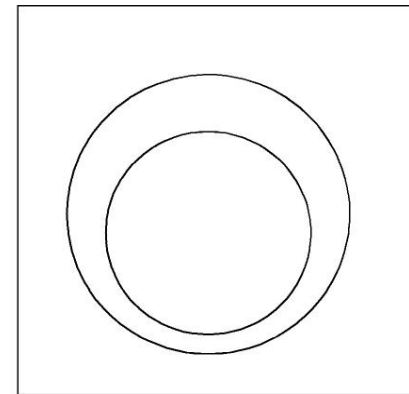
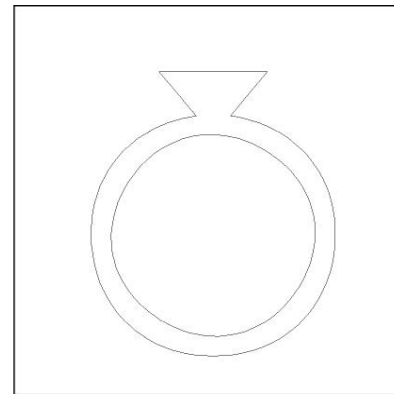
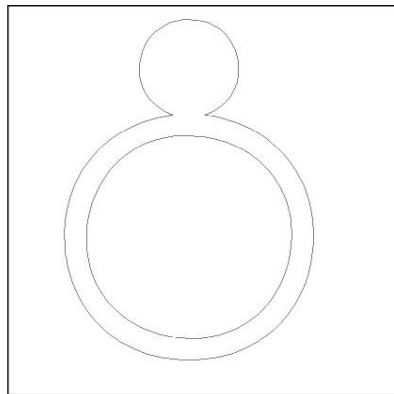
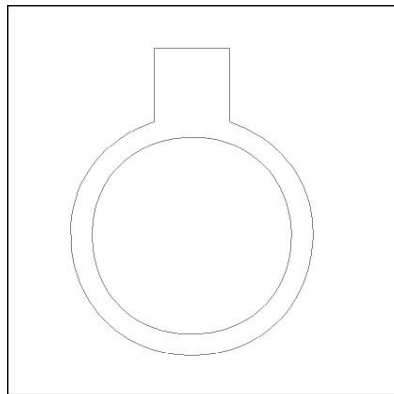
Fs. Darstellung und Präsentation: Ein Name für die Ringkollektion wird gefunden: add up! Die Einzelteile werden entsprechend ihrer Form mit „add up! Square“, „add up! Fasettet“, „add up! Beard“ und mit „add up! Classic“ bezeichnet. Die Materialien werden mit Edelstahl, farbigem Acryl und Gold festgelegt.



4.5 Planung und Umsetzung

Aus der dreidimensionalen Darstellung wird eine Konturzeichnung erstellt und die Modelle vermaßt. Alle Varianten werden auf die Ringgrößen von 50 bis 64

angepasst. Die Daten erhält eine Firma, die die Acryl- und Edelstahlvarianten auslasert. Zum besseren Verständnis werden neben den CAD-Daten, Maße und Beschreibung auf einer weiteren Ebene angelegt und eine dreidimensionale Darstellung als PDF-Datei angefügt. Die Ausführungen aus Gold werden in der eigenen Werkstatt gefertigt.

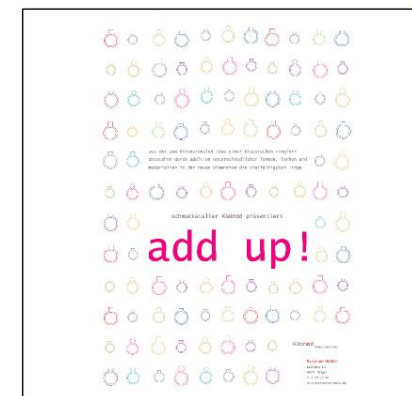
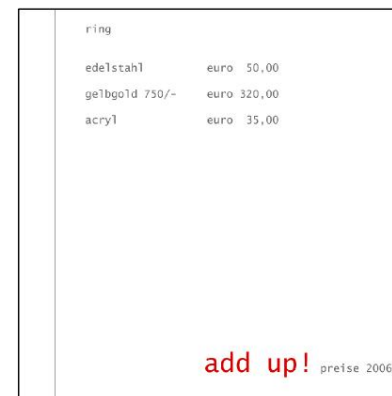
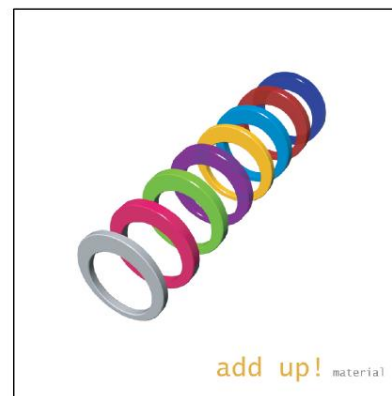
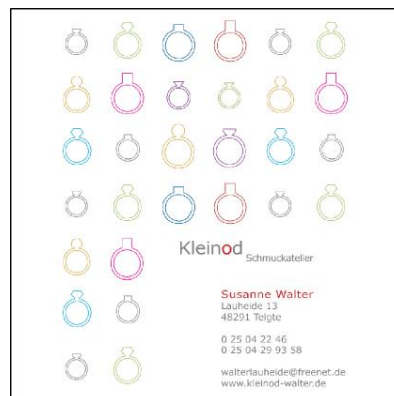


Fs. Planung und Umsetzung: Die ersten Modellfotos zeigen die Ringelemente in Edelstahl und Acryl. Durch Addition zweidimensionaler anmutender Ringe unterschiedlichster Formen, Farben und Materialien entstehen vielfältigste Juwelen, die aus der Fläche wachsen. – Ein einzelner Ring hat eine Stärke von 2 mm.



Fs. Planung und Umsetzung: Produktkarten für Kunden werden gestaltet und an das bestehende Gestaltungskonzept der Goldschmiedewerkstatt angepasst.

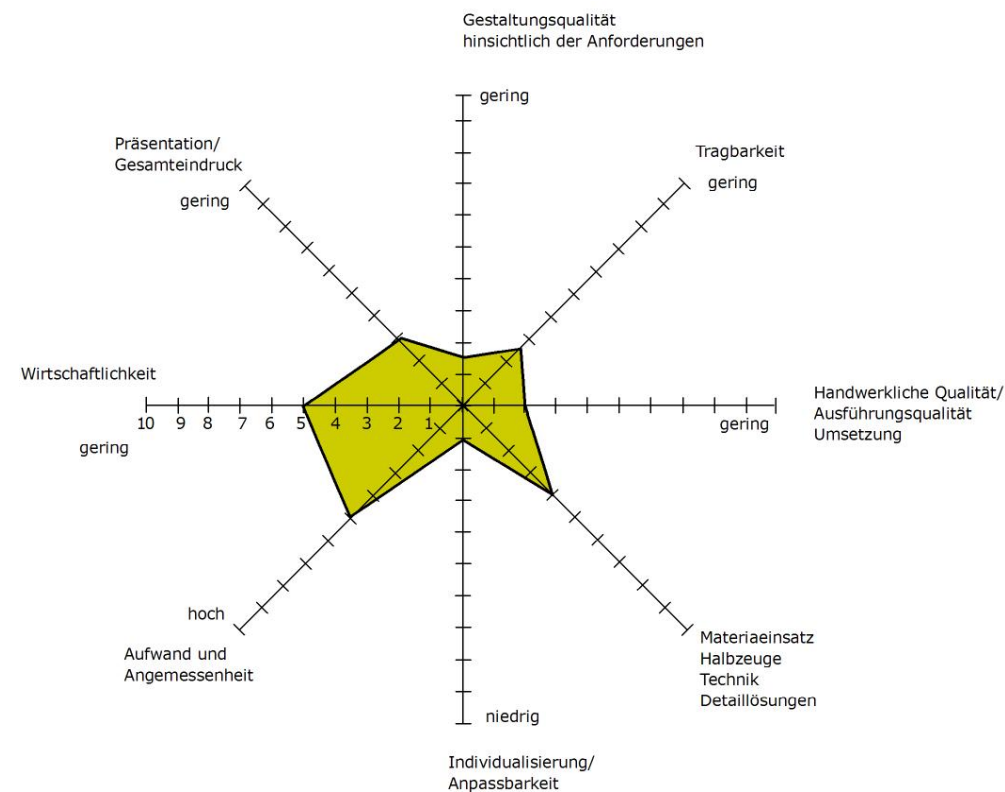
Preise werden ermittelt und ein besonderer Präsentationstermin in der Werkstatt für die Ringkollektion „add up!“ geplant. Potentielle Kunden und Presse werden angeschrieben und eingeladen. Ob sich die Ringkollektion erfolgreich am Markt positionieren kann, wird die Zukunft weisen.



4.6 Bewertung und Nachbearbeitung

Mit Hilfe des Spinnennetzdiagramms werden die aufgestellten Kriterien bewertet. Die unterschiedlichen Varianten und Materialien sprechen unterschiedliche Ziel-

gruppen an. Acryl und Edelstahl sind unkonventionell, Gold selbstverständlich teurer und wertiger. Alle Materialien lassen sich kombinieren und sind gut tragbar zu unterschiedlichen Anlässen. Die Ringe lassen sich problemlos in Kleinserie herstellen und unterstreichen den gestalterischen Anspruch der Goldschmiedewerkstatt.



Qualitative Produktbewertung
Produkt: Ringkonzept
Beschreibung:
Name:
Datum:
 Akademie im Handwerk Bewertung: 1 = gut, 10 = schlecht

Impressum

Gestaltungs-Tools. Design-Werkzeuge für die Ausbildung –
Lernzeuge für den Betrieb

Herausgeber:

Constanze Unger, Jan Eisermann und Manfred Heilemann –
Akademie Gestaltung im Handwerkskammer Bildungszentrum
Echelmeyerstraße 2, 48163 Münster
www.akademie-gestaltung.de

© Akademie Gestaltung im Handwerk Münster, 2005



Website:

www.gestaltung-erstausbildung.de



Förderer:

Die Gestaltungs-Tools wurden gefördert vom Ministerium für
Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (inzwi-
schen: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie).

